

Der Ausländerbeirat in Bern

Am 21. März 2014 statteten sechs Mitglieder des Ausländerbeirates der Bundeshauptstadt Bern einen Besuch ab. Absicht war keine touristische Vergnügungsreise, sondern eine Horizonterweiterung mittels eines Hineinschnuppens in den Parlamentsbetrieb, einen Meinungsaustausch mit einem Nationalrat und die Begegnung mit dem Botschafter der Philippinen in der Schweiz.

Am Morgen wurde der Nationalrat besucht, der an diesem Tag die letzte Sitzung der Session hatte. Deshalb waren auch fast alle Parlamentarier anwesend und man konnte sie direkt bei ihrer Arbeit beobachten. Viele vom Ausländerbeirat waren zum ersten Mal Zuschauer im Parlament und folgten interessiert den Redebeiträgen. Besondere Freude machte den Gästen Herr Nationalrat Christian LOHR, als er sie zu einem Meinungsaustausch lud. Das angeregte und informative Gespräch drehte sich um den Alltag eines Abgeordneten im Parlamentsbetrieb, den Lobbyismus, die Schweizer Demokratie, sozialpolitischen Herausforderungen und die Integration ausländischer Zuwanderer. Herrn Nationalrat Christian LOHR freute es, wie der Ausländerbeirat damit nationales Interesse bekundete und betonte, Gäste aus Kreuzlingen seien bei ihm in Bern stets willkommen.

Nach dem Parlamentsbesuch kam die Kultur mit einer Stadtführung auf ihre Kosten. Sachkundig wurden das bewegte Schicksal Berns während der Zeit Napoleons und die Entwicklung der Stadt zur Bundeshauptstadt erklärt. Dieser historische Rundgang durch eine der schönsten Städte der Schweiz wurde von bestem Wetter begleitet und liess einige in romantische Träume fallen.

Nachmittags war der Ausländerbeirat zu Gast in der diplomatischen Vertretung der Philippinen. Der Botschafter, seine Exzellenz Leslie BAJA, begrüßte seine Besucher persönlich und beantwortete kompetent ihre vielen Fragen. Themen waren die internationale Politik, die Lage im westphilippinischen Meer, der Beitrag der Schweiz zur Erhaltung des Friedens in der Region und – was besonders betont wurde – die zentrale Bedeutung des Völkerrechts für die Aussenpolitik. Ebenfalls wurden angesprochen die Hilfe für die Opfer des Taifuns „Haiyan“, der Sextourismus, die Abwanderung hochqualifizierter Arbeitskräfte, die Situation der philippinischen Einwanderer in der Schweiz, die Religionen auf den Philippinen sowie die wirtschaftlichen Herausforderungen des Landes und die Prämissen der Politik von Präsident Benigno AQUINO. Seinerseits interessierte sich der Botschafter, seine Exzellenz Leslie BAJA, für den Ausländerbeirat in Kreuzlingen, seine Aufgaben, Ziele und Arbeit. Allen Teilnehmern wird die Höflichkeit und Wertschätzung, die ihnen in der philippinischen Botschaft entgegengebracht wurde, gerne und lange im Gedächtnis bleiben.

Rainer Faehndrich